

Prof. Dr. Alfred Toth

Komplementarität qualitativer semiotischer Erhaltung

1. Es gibt zwei symmetrische semiotische Relationen, welche aus der bense-schen semiotischen Matrix (vgl. Bense 1975, S. 101) konstruierbar sind.

1.1. Die von Bense (1992) als eigenreal bestimmte (jedoch bereits in Bense 1981, S. 155 erwähnte), selbstduale Zeichenklasse (3.1, 2.2, 1.3), die mit ihrer dualen Relation vermöge $\times(3.1, 2.2, 1.3) = (3.1, 2.2, 1.3)$ identisch ist und also das eigenreale Dualsystem

$$DS_{ER} = [[3.1, 2.2, 1.3] \times [3.1, 2.2, 1.3]]$$

bildet.

1.2. Die von Bense als kategorienreal bestimmte und als "Eigenrealität schwächerer Repräsentation" (1992, S. 40) bezeichnete Hauptdiagonale der semiotischen Matrix (1.1, 2.2, 3.3), aus der sich ebenfalls ein Dualsystem konstruieren läßt

$$DS_{KR} = [[3.3, 2.2, 1.1] \times [1.1, 2.2, 3.3]],$$

das jedoch nicht der semiotischen Ordnung (3.x, 2.y, 3.z) mit $x \leq y \leq z$ entspricht und daher nicht als Zeichenklasse bzw. Realitätsthematik zählt. Da sie jedoch mit der die Nebendiagonale der Matrix bildenden eigenrealen Zeichenklasse bzw. Realitätsthematik den indexikalischen Objektbezug als Schnittpunkt teilt, und da Bense ferner eine umkehrbare Abbildung für ($DS_{ER} \leftrightarrow DS_{KR}$) angegeben hatte, ja sogar das Verhältnis von DS_{KR} und DS_{KR} als "Permutation" bezeichnet hatte (vgl. Bense 1992, S. 20), tut man gut daran, jeweils beide eigenrealen semiotischen Relationen zu betrachten, wenn es darum geht, semiotische, und d.h. qualitative, Erhaltung zu bestimmen.

2. Nun hatten wir in Toth (2014) gezeigt, daß qualitative Erhaltung folgende minimale, über der ebenfalls von Bense (1975, S. 105) eingeführten großen semiotischen Matrix konstruierbare, allerdings wiederum irreguläre semiotische Relation erfordert.

$$DS_{\text{qualErh}^*} = [[3.3, 1.1, 2.1, 1.2, 1.1, 3.3] \times [3.3, 1.1, 2.1, 1.2, 1.1, 3.3]]$$

mit den Symmetrien

$$[[3.3 \ 1.1 \ 2.1 : 1.2 \ 1.1 \ 3.3] :: [3.3 \ 1.1 \ 2.1 : 1.2 \ 1.1 \ 3.3]],$$

die also denjenigen der Eigenrealität

$$[[3.1 \ 2 : 2 \ 1.3] :: [3.1 \ 2 : 2 \ 1.3]]$$

korrespondieren.

3. DS_{qualErh^*} ist nun aber, was die Hauptwerte der äußeren Dyaden-Paare anbetrifft, eine Variation von DS_{KR} :

$$[[[3.3, 1.1], [2.1, 1.2], [1.1, 3.3]] \times [[3.3, 1.1], [2.1, 1.2], [1.1, 3.3]]].$$

Stellt man DS_{qualErh^*} innerhalb der kleinen Matrix dar, so erhält man also

1.1 1.2 1.3

2.1 2.2 2.3

3.1 2.2 3.3,

und somit ist es möglich, ein zu DS_{KR} komplementäres, d.h. auf DS_{ER} basiertes, zu DS_{qualErh^*} komplementäres Dualsystem anhand der folgenden komplementären Matrix

1.1 1.2 1.3

2.1 2.2 2.3

3.1 3.2 3.3

zu bestimmen:

$$DS_{\text{qualErh}^{**}} = [[[3.1, 1.3], [3.2, 2.3], [1.3, 3.1]] \times [[1.3, 3.1], [3.2, 2.3], [3.1, 1.3]]].$$

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred, Die semiotische Repräsentation qualitativer Erhaltung. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

3.11.2014